Doch wenn wir überwunden,
Und haben aller Stunden
Nur recht und wohl gethan:
Dann weht der Engel wieder
Mit seinem Lichtgefieder
Uns Himmelsodem an.

Dann wird die Welt uns sonnig
Und jede Freude wonnig,
Und wär' sie noch so klein.
In Nöthen und in Schmerzen
Will tröstend reinen Herzen
Der Engel nahe sein.

O, daß ich stets dich fühle,
Und selber im Gewühle
Mich nie von dir entfern'!
Nimm mich an deine Hände,
Und zeige mir im Ende
Das Angesicht des Herrn.

## Das gerettete Kind.

Der kleine Arthur war an einem Nachmittage spazieren gegangen. Da er noch erst vier Jahre alt war, hatte er noch nicht viel gesehen und je weiter er ging, desto besser gefiel ihm die Gegend. Als es dunkel wurde, wollte er umkehren; allein er konnte den Weg nicht wiederfinden. Es überfiel ihn große Müdigkeit, und Arthur schlief in einem Gesträuche ein. Die Eltern suchten lange Zeit, fanden ihn jedoch nicht. Aber Gott sandte Hülfe durch einen alten, treuen Hund. Dieser lief nämlich Morgens, als er sein Futter, das in einer Schnitte Brod bestand, erhielt, zum Walde.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171353-0